

Anmut und Grazie auf der Seebühne



330 Schüler werden derzeit an der Theaterballettschule unterrichtet. Einige von ihnen zeigten am vergangenen Sonntag auf der Seebühne ihr Können. Fotos (5): Jana Halbritter

In Walzer-Fantasien, Schwannenseevariationen und russischen Tänzen schwirren graziöse Balletttänzerinnen und Tänzer anmutig vor romantischer Kulisse am vergangenen Wochenende über die Seebühne im Elbauenpark. Auf Einladung der Theaterballettschule zeigten auch die berühmte Jakobson Ballettschule aus St. Petersburg und die Happy Dance Ballettschule aus Mönchengladbach ihr Können.

„Uns verbindet eine langjährige Freundschaft“, sagte Irene Schneider, Leiterin der Theaterballettschule in Magdeburg. Und

die engagierte Magdeburgerin verriet auch, dass dank ihrer Lehrerin **Sakaguchi Tomomi** eine japanische Austauschstudentin derzeit in der Magdeburger Schule trainiert: **Sarasa Maeda**, die seit Herbst vergangenen Jahres im Pas de Deux in klassischen und modernen Variationen unterrichtet wird. Auf einem internationalen Ballettwettbewerb in Biarritz (Frankreich) gewann sie jüngst sogar die Silbermedaille.

„Oh wie schön“, freute sich **Irene Schneider**, Chef der Theaterballettschule über die anmutige **Xenia Zhiganshina** von der

Jakobson Ballettschule aus St. Petersburg, die mit ihren elf Jahren drei Pirouetten vollführte. „Das schaffen noch nicht mal einige Erwachsene“, staunte die Fachfrau da.

Eine große Zukunft sagt Irene Schneider der jungen Tänzerin voraus: „Sie hat die perfekte Figur, lange Beine, zarte Statur. Sie tanzt mit Anmut und Grazie, Makellos!“ Mit ihrem Partner **Nikita Vronskhi** faszinierte Xenia vor allem auch in den Schwannensee-Variationen. Begeisterten Applaus gab es vom Magdeburger Publikum als Belohnung dafür. (jha)

Sie tanzten am „Bolschoi“

Tatjana Petrowa und **Wladislaw Kuramschin** von der Jakobson Ballettschule aus St. Petersburg haben selber früher bei den berühmten russischen Ballettkompanien des Bolschoi-Theaters und dem Kirow-Ballett getanzt. „Das Beste davon geben wir natürlich an unsere Schüler weiter“, schmunzelten sie. Den Namen erhielt die Schule von **Leonid Jakobson**, einem berühmten russischen Choreografen, der einen ganz neuen Stil kreierte. **Wladislaw Kuramschin** war einst sein Schüler und hat die Erlaubnis, dessen Choreografien auch heute noch aufzuführen. (jha)



(jha) Tatjana Petrowa und Wladislaw Kuramschin.



Der Pas de deux von Sarasa Maeda und Dima Poljakov aus der Choreografie „Bach a L'Oriental“.



Xenia Zhiganshina (11) begeistert mit ihren Pirouetten.

Magdeburg überrascht

Seit 13 Jahren führen die beiden ehemaligen Tänzer **Victor Belinski** und **Nicole Gößling-Belinski** die Happy Dance Ballettschule in Mönchengladbach mit 250 Schülern.

Beide haben übrigens auch jahrelang am Magdeburger Theater getanzt. „Es hat sich seit dem sehr viel verändert in der Stadt“, findet **Victor Belinski**. (jha)



(jha) Victor Belinski und Nicole Gößling-Belinski.